

Gemeldete Stellen: Top Ten der Berufe

Im Januar 2023 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 764.000 Arbeitsstellen gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind dies 2 Prozent weniger.

Gegenüber Januar 2022 waren 3 Prozent weniger Arbeitsstellen gemeldet. Zu Jahresbeginn lässt damit die Kräfte nachfrage zwar weiter leicht nach. Insgesamt zeigt sich der Personalbedarf aber vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten stabil auf vergleichsweise hohem Niveau.

Gemeldete Arbeitsstellen

Bestand nach Berufshauptgruppen (KldB 2010) und Vorjahresvergleich
Januar 2023

| | | |
|---|--------|--------|
| Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung) | 63.000 | -3,9% |
| Verkaufsberufe | 56.000 | -5,4% |
| Medizinische Gesundheitsberufe | 51.000 | -5,0% |
| Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe | 49.000 | +3,3% |
| Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe | 48.000 | +1,1% |
| Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau | 46.000 | -4,2% |
| Unternehmensführung,-organisation | 42.000 | +11,5% |
| Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten | 39.000 | -9,1% |
| Erziehung und soziale Berufe | 36.000 | -0,7% |
| Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik | 29.000 | -8,1% |

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Am meisten Personal wurde im Januar 2023 in Verkehrs- und Logistikberufen gesucht. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war der gemeldete Personalbedarf hier um 4 Prozent niedriger. In der Fahrzeug- und Transportgeräteführung sank er um 9 Prozent. Die Nachfrage nach Verkaufsberufen, die den zweiten Platz in den Top 10 einnehmen, weist einen Rückgang von 5 Prozent auf.

Stark nachgefragt waren mit Platz 3 unter den Top 10 Medizinische Gesundheitsberufe (z.B. Krankenpflege, Ärztliche Berufe). Im Vergleich zum Vorjahr hat der Personalbedarf jedoch um 5 Prozent abgenommen. Die Nachfrage nach Nichtmedizinischen Gesundheitsberufen, Körperpflege und Medizintechnik hat um 8 Prozent nachgelassen. Ein merkliches Plus von 11 Prozent gab es dagegen bei den Vakanzen für Berufe in der Unternehmensführung und -organisation. Bei Berufen im Bereich Erziehung und Soziales sank der Kräftebedarf um ein Prozent.

Auf technische Berufe entfielen unter den Top 10 zusammen knapp 143.000 Vakanzen. Die Nachfrage nach Berufen in der Mechatronik-, Energie- und Elektrotechnik hat um 3 Prozent zugenommen und Vakanzen in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik um ein Prozent. Der Personalbedarf in Metallberufen hingegen hat um 4 Prozent nachgelassen.

